

## **Grundkurs Sportklettern im Blautal mit Jürgen Puderbach – Seil frei!**

*29. Juni bis 1. Juli 2025*

Fünf motivierte Teilnehmer – Alexandra, Markus, Maximilian, Nils und Klaus – trafen sich am Vatertagsmorgen, nicht etwa zum Frühschoppen, sondern zum Klettern. Kursleiter Jürgen Puderbach hatte schon eine Woche zuvor in einem Online-Meeting für Klarheit gesorgt: Wer seid ihr? Was bringt ihr mit? Und habt ihr euer Material oder nur gute Laune? Das ein oder andere war vorhanden, den Rest wollte er dann mitbringen, inklusive gutes Wetter.

### **Tag 1 – Einstieg im Katzenloch und Katzentaler Fels**

Treffpunkt war der Parkplatz des TSG Söflingen um 09.00 Uhr. Nach kurzer Lagebesprechung und Materialverteilung ging's los zum „Katzenloch und Katzentaler Fels“ – malerische Felsen im Blautal, die man nach einer kleinen Waldwanderung inklusive Baum-Hindernisparcours erreicht. Jürgen führte souverän durch den Tag: Ökologie, Materialkunde, Eigen- und Kameradensicherung. An vier Routen durften wir erste Erfahrungen sammeln – der Fels war rau, die Arme bald platt, aber die Stimmung bestens.

### **Tag 2 – Vorstieg, „Exen“ und das Basteln am Fels**

Wieder am bekannten Felsen stand der Vorstieg im Fokus – also das Klettern mit Seil, das man selbst in die Ringe clippt. Jürgen erklärte anschaulich den Umgang mit Expressschlingen (liebevoll „Exen“ genannt), Keilen und Klemmgeräten. Und plötzlich wurde auch „Basteln“ zum sicherheitsrelevanten Handwerk: Das Improvisieren von Sicherungspunkten – mit dem festen Glauben an die Physik. Die Sonne lachte, die Arme wurden schwer, doch niemand wollte aufhören. Also blieb Jürgen einfach länger. Top Service!

### **Tag 3 – Seiltricks mit Aussicht**

Am Samstag ging's zum Breitfels oberhalb von Blaubeuren. Atemberaubender Blick aufs Rutschschloss inklusive. Thema des Tages: Umfädeln, Route abbauen, letzte Person ablassen – alles, was man braucht, um auch wieder vom Fels runterzukommen. Weil alle noch voller Energie waren, brachte Jürgen gleich noch das letzte grosse Thema, das Abseilen unter. Nervenkitzel pur! Danach: Kaffee, Kuchen, Blautopf, Bierlaune. Jürgen fand uns nun reif genug für ein paar echte Kletter-Horrorstories – mit erzieherischem Unterton, versteht sich.

### **Tag 4 – Böllisburren & Abschluss**

Zum Abschluss ging's an den Böllisburren bei Schelklingen – Jürgens Lieblingsfelsen. Ganz entspannt wiederholten wir Umfädeln und Abseilen am Felsfuss, bevor wir uns an zwei letzten Routen auspowerten. Um 14.00 Uhr kam der Regen und der Fels wurde «schlonzig», wie es so schön im Schwäbischen heisst. Passender Schlusspunkt für ein intensives, lehrreiches und sehr sicheres Kletterwochenende.

### Fazit:

Nach vier Tagen konnten wir bereits einige Fachbegriffe wie spotten, clippen, topopen, Friends, Cams und Run Out in unser aktives Vokabular aufnehmen und schon in einfachem Klettererjargon über Routenverläufe, Taktik und Griffarten fachsimpeln. Jürgen setzte auf bewährte Techniken und solide Grundlagen und liess moderne Moden links liegen. Sein Motto: „**Das muss sich einbrennen in eurem Gehirn.**“ Und das hat es auch. Denn wer sicher und mit soliden Grundkenntnissen klettert, hat länger was vom Fels – und muss nicht selbst zur nächsten tragischen Figur im Klettersport werden. Wir freuen uns bereits auf den Aufbaukurs für das alpine Klettern im nächsten Jahr!



Tag 1 am Katzenloch. Handzeichen statt « Geschrei am Fels»



Tag 2: Vorstiegsübungen am Katzentaler Fels



Tag 3: Am Einstieg zum Normalweg des Breitfelses zum Abseilen



Tag 3: Jürgen mit seiner Nachwuchsklettercrew am Blautopf

Text und Bilder: Nils Döring